

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

138 (19.5.1912) Drittes Blatt

Wegpreis:
in Karlsruhe und Wor-
orten: frei ins Haus
geliefert, M. 1.65,
an den Ausgabestellen ab-
geholt monatl. 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert viertel-
jährlich 2.22. Am Post-
schalter abgeholt M. 1.80,
Einzelnnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Beilage oder
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigen = Annahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstöße:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 19. Mai 1912

109. Jahrgang

Nummer 138

Der Sport des Sonntags.

Trotzdem am Sonntag lediglich in der deutschen Training-Zentrale größere Flachrennen gelaufen werden, wird die Befragung der Hoppegartener Rennen viel zu wünschen übrig lassen. Auch die Hauptkonkurrenz des Tages, der Jubiläums-Preis, wird trotz seines ansehnlichen Wertes von 30 000 M. keine Ausnahme bilden. Da es kürzeren sogar Gerichte, nach welchen die Privatfälle angeht der Lebermacht des Gräbiger Stalles, der neben Semmering auch noch Kreuzer fähig, wie schon einmal im Vorjahre streiken wollen. Vorläufig gelten allerdings noch Eccolo, Bajazzo und Carino, letzterer allein ohne Fernor als Vertreter der Weinbergfarben als voraussichtliche Starter. Eine Siegeschance kann man angesichts der Leberleistung und des günstigen Gewichtes von Semmering keinem von ihnen zusprechen, vielmehr wird es sich darum handeln, ob nicht auch noch Kreuzer den Gegnern das zweite Plätzchen freit macht. Einige gute ältere Pferde, Hermidab, Herodes, Selmad, und Timon, begegnen sich im 4. Klassen-Ertrag-Preis. Selmad und Hermidab erscheinen als die besten. Ein größeres Feld kommt im Logierhaus-Handicap heraus. Der Ausgang sollte zwischen Landvogt und Palzgraf liegen. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Quartus Monsabat, Jensonab und Fliegerer Holländer hinzuweisen. — Ein besser dotiertes Jagd-Rennen, die Lippia, bildet den Mittelpunkt der Rennen in Leipzig. Leutnant F. v. Jöbelitz, der den Ehrenpreis des Rennens, den silbernen Schild, zu verteidigen hat, stellt den auf deutschen Bahnen bedeutendsten Japanesen Beau, über dessen augenblickliches Können man wenig weiß. Vorzugziehen sind Reine du Jour (Dr. Riefe) und Fifth Ace (Dr. A. v. Schilgen). — Im Radisport nimmt das am Himmelstafel begonnene große Meeting auf der Berliner Olympiaparkbahn seinen Fortgang. — Von den Straßenrennen ist in erster Linie die internationale Fernfahrt Mailand-München hervorzuheben. — Die Kämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft sind nunmehr bis zur Zwischenrunde gekommen, in welcher sich der Karlsruher Fußball-Verein als Meister von Süddeutschland und der Mitteldeutsche Meister, Leipziger Spielvereinigung, in Frankfurt a. M. gegenüberstehen, während in Berlin Holstein-Kiel und Viktoria-Berlin darum kämpfen, in den Schlusskämpfen am Pfingstsonntag in Hamburg vertreten zu sein. — Auf leichtathletischem Gebiete ist das Nationale Sportfest des Berliner Sport-Klubs auf seinem Sportplatz am Kurfürstendamm hervorzuheben, das fast alle deutschen Größen vereint. Zu den Teilnehmern zählen u. a.: Hanns Braun, Rau, Pafemann, Herrmann, Meißner und der deutsche Zehnkampfmesser Salt-München. Die Stafettenkonkurrenz bringt eine neue, vielversprechende Begegnung der Berliner und Charlottenburger Mannschaften. — Die Berliner Frühjahrs-Segelnach auf dem Müggelsee erreicht am Sonntag ihren Abschluß.

Sport.

Rajenspiele.

sch. Pforzheim, 18. Mai. Das gestern abend bei dem Teil stromenden Regen ausgefochtene Wettspiel des ersten Fußballklubs Pforzheim gegen die englische Berufsmannschaft Queen Park Rangers endigte mit einem Siege von 7 : 3 für England. Halbzeit 3 : 0.

Der zweite Zuverlässigkeitsflug am Oberhein.

Karlsruher Flugtage.

Karlsruhe, 18. Mai. Wie voriges Jahr war Karlsruhe auch dieses Jahr wieder eine Etappe des Fluges am Oberhein, der zu dem Zwecke stattfindet, eine Zuverlässigkeitsmaschine zu züchten. Ueber das Wesen der Flüge haben wir in längeren, lehrreichen Ausführungen alles Nötige mitgeteilt, so daß einige kurze Aufklärungen genügen werden. Schau- und Zuverlässigkeitsflug sind getrennte Veranstaltungen. Den Zuverlässigkeitsflug bestreiten „Sternflieger“, die die Schauläge des Berufsfliegers überlassen. Unter den Herrenfliegern befinden sich u. a. auch Helmuth Hirth, der vorjährige Sieger und Eringerer vieler wertvoller Preise. Leutnant Frhr. v. Thüna vom Grenadier-Regiment Nr. 1, ebenfalls ein Teilnehmer am Flug 1911, ist bis jetzt noch nicht gestartet. Ein anderer, vom Vorjahre her bekannter Flieger, Ingenieur Motzfeldt, nicht beteiligen. So wird man außer Hirth, die namentlich gelegentlich der ersten Etappe auftraten, haben die Zahl der Teilnehmer am Zuverlässigkeitsflug von 11 auf 4 herabgedrückt. Unter den ausgeschiedenen befinden sich: Leutnant Engwer (Eisenbahn-Regiment 2), Lt. Fisch (Tel.-Bat. 4), Oberleutnant Wirth (Inf.-Regt. 14), die Flugzeuge der Militärverwaltung steuert; ferner Frhr. v. Thüna, Referendar Caspar, Leutnant Bohl (durch Sturz), Oberl. S. Hartmann auf fremden Flugzeugen, sowie Witterfänger und Ingenieur Sueta auf eigenen Flugzeugen. Oberleutnant Vogel von Falkenstein (Apparat der Militärverwaltung) war gesteuert worden, auf einem anderen Apparat weiter zu fliegen, weil seine Maschine beschädigt wurde. Bis jetzt ist er aber nicht wieder geflogen. Wie verlautet, dürften einige von ihnen in Karlsruhe wieder eintrudeln. Die vierte Etappe wurde samt den andern nur von Hirth, Oblt. Barends (Inf.-Regt. 144), Lt. Mahle (Eisenb.-Regt. 1) und dem bayer. Rittmeister Graf Wolfstschel von

Reichenberg bewältigt. Diese 4 werden, wenn sie von Frankfurt glücklich eingetroffen sind, am Montag früh von 1/2 Uhr ab von hier aus die vorletzte Etappe Karlsruhe-Freiburg zu nehmen haben. Das Luftschiff „Victoria Luise“ wird die Flieger am Sonntag bis Schwellingen begleiten und die „Schwaben“ die Flieger empfangen und nach Karlsruhe geleiten. Die „Victoria Luise“ fliegt nach Frankfurt zurück.

Die Schauläge.

Für die Geldpreise in Höhe von 3600 M. zur Verfügung stehen, nehmen vorerst natürlich das größte Interesse in Anspruch. Es waren dafür drei bekannte Flieger: Schirmeister auf einem Zweidecker der Deutschen Flugzeugwerke Leipzig-Vindau, Schiedel auf einer „Taube“ der Allgem. Fluggesellschaft und Schwandt auf einem Grabe-Eindecker gewonnen worden. Nach den Flugbestimmungen des Deutschen Luftfahrerverbandes sind für lokale Wettbewerbe nur drei Flugzeugführer zugelassen. Es kamen Frhr., Passagier- und Dampferpreise in Betracht. Die Flüge sollten um 4 Uhr nachmittags am Sonntag auf dem Erzerplatz beginnen. Auch heute war es wie in den letzten Tagen ziemlich windig und die Ausflüge, daß geflogen würde, ziemlich gering. Das mag wohl auch der Grund gewesen sein, warum sich das Publikum nur zögernd einfand. Gegen 4 Uhr war der Erzerplatz jedoch schon von einer großen Schar Schauläger umfäumt. Der Flug der Flüge ist das Warten. Aber es kann niemand dem Flieger zumuten, daß er bei starkem Wind sein Leben aufs Spiel setzt. Man tat sich daher, um die Zeit zu vertreiben, zusammen, um in Gruppen die Flugzeuge zu beobachten. Es waren für die Schauläger nur die zwei Flugzeuge von Schirmeister und Schwandt, ferner ein Militärflugzeug zu sehen, das Leutnant Fisch benützen will, um an den letzten Etappen des Storis teilzunehmen. Möglicherweise fliegen auch Oberleutnant Hartmann und Oberleutnant Vogel v. Falkenstein von hier aus weiter. Der Montag würde dann im besten Fall sieben Flieger am Start sehen. Der „Taube“-Eindecker von Schiedel mußte für die Schauläge wegen Beschädigung ausbleiben. Das Publikum hatte sich außer Fougasse auch gute Portionen Gebäud mitgebracht u. ließ sich von den Rängen der Militärkapelle über die Langweiligkeit hinwegtäuschen. Pöhllich kam Bewegung in die Zuschauer. Schirmeister wollte sich um den Preis bewerben und ließ seinen Doppeldecker aus dem Zeit schaffen. Den Preis von 250 M. erhält der Flieger, der nach Eröffnung der Flüge zuerst aufsteigt und mindestens 5 Minuten in der Luft bleibt. Der Preis kann also auch abends errungen werden; denn der Abend war herangerommen.

Wenige Minuten nach 6 Uhr ließ Schirmeister also den Motor anlaufen. Um 6.24 Uhr erhob sich der Flugapparat am nördlichen Ende des Erzerplatzes und kam in sanftem Aufwärtssteigen bis zur Höhe der den Platz umgebenden Wäldungen, schöne Reife beschreibend. Es herrschte jetzt nahezu Windstille, der Apparat beschrieb sicher seine Bahn und der Flieger hatte sich, als er nach 6 1/2 Minuten Flugzeit landete, den Preis erworben. Kommt hatte der Zweidecker den Boden erreicht, als Schwandt mit seinem Eindecker über das Feld rollte, um ebenfalls in der Nordostecke aufzusetzen. 6.37 Uhr gewann er schnell eine bedeutende Höhe. Der schlanke vierfache Apparat mit dem primitiven Führerflug nunmehr und mehr, sicher in den Kurven gesteuert. Nach 15 Minuten erfolgte die Landung in sanft geneigter Linie unter Lärm und Beifall des Publikums. Aber Schwandt konnte der zweite Preis von 150 M. nicht zuerkannt werden, da er seinen Flug nicht ordnungsgemäß gemeldet hatte. Er unternahm kurz darauf einen zweiten Flug, der ihn in noch höhere Regionen führte, so daß der Eindecker, einem großen Raubvogel vergleichbar, nicht allein vom Platz, sondern weit hin auch von einzelnen Teilen der Stadt sichtbar war. In wunderbarem Flug streifte Schwandt und ging dann ganz allmählich wieder tiefer. Auch Schirmeister flieg später noch mehrmals auf. Er unternahm dabei wohlgeplante Passagierflüge, bei denen die Herren Hirth, Dr. Kräher u. a. jeweils den zweiten Sitz hinter dem Flieger einnahmen. Die Passagiere haben für die Flüge, wenn sie Mitglied des Karlsruher Luftschiffvereins sind, 30 M., sonst das Doppelte zu entrichten. Gegen 8 Uhr verließ Schwandt nochmals aufzusetzen, aber der Motor war klaglos und freiste. Die Zuschauer hatten trotz langen Wartens einige herrliche Flugleistungen gesehen und verließen sich nun allmählich. Der erste Flugtag war zu Ende.

Luftfahrt.

Brüssel, 18. Mai. Gestern ist hier unter deutscher Beteiligung eine internationale Kommission zur Schaffung eines Luftrechtes zusammengetreten. Die Verhandlungen werden geheim geführt.

New York, 18. Mai. Der Aviatiker Wilbur Wright ist an Typhus erkrankt.

Der französisch-russische Konflikt.

Das französisch-russische Bündnis wird seit einiger Zeit auf eine harte Probe gestellt und einer der vielen Punkte, die es in der Tat nur auf einem papierernen Akt stempeln, tritt neuerdings scharf an die Öffentlichkeit. Herr Jewolsky, der einstige intrigante russische Minister des Aeußern, verfolgt als Botschafter in Paris seinen Lieblingsplan, die Öffnung der Dardanellen für Russland zu erreichen, weiter. Die französische Regierung, die in diesen Bemühungen eine Störung der Entente mit England sieht, da sie die Abneigung der englischen Regierung gegen eine Öffnung der Dardanellen für fremde Kriegsschiffe kennt, ist aber ziemlich hartnäckig für die Wünsche des rus-

sischen Botschafters und in Konsequenz dieser Haltung ist natürlich der französische Botschafter in Petersburg, Herr Bouis, ebenso schwerhörig, was diesen Punkt anbelangt.

Herr Jewolsky hat nun in seinem Zorn einen Gemaltstreich inszeniert, und dem französischen Ministerpräsidenten, Herrn Poincaré, einfach erklärt, Herr Bouis sei in Petersburg gesellschaftlich unmöglich, man möge ihn daher gefälligst abberufen. Die schärfste Stellung Frankreichs in dem russisch-französischen Bündnis offenbart sich nun in ihrem ganzen Umfang, denn es wird Herrn Poincaré nichts anderes übrig bleiben, als dem brüsten Befehl zu gehorchen.

Natürlich bemüht man sich von beiden Seiten, der Sache nach außen hin den blamablen Anstrich zu nehmen. An der Sache selbst ändern aber die beiderseitigen Bemühungen nichts. Höchstens kommt dabei heraus, daß, um den Schein zu wahren, die Abberufung Bouis noch einige Zeit hinausgeschoben wird.

Die französische Presse ist natürlich wütend und sie gibt ihrem Unmut, soweit das Bündnis es nur irgend gestattet, Ausdruck. Das nationalrussische „Echo de Paris“, das die ganze Affäre zuerst ans Licht gezogen hat, hält trotz eines Dementis von amtlicher russischer Seite in Paris seine Meldung über die von der russischen Regierung geforderte Abberufung des Botschafters Bouis in vollem Umfang aufrecht und berichtet: Jewolsky und Poincaré hätten am Freitag nachmittag eine Unterredung über diese Veröfentlichung gehabt und seien schließlich übereingekommen, daß Bouis unter diesen Umständen seinen Posten nicht verlassen könne. Ueber die Ursachen der gegen Bouis angezeigten Intrigue schreibt das Blatt, die Russland besterhe eine einflussreiche Partei, die Russland in eine abenteuerliche Orienpolitik stützen wolle, indem sie zum Anschluß an die italienische Aktion gegen die Türkei dränge. Die Politik sei durchaus nicht nach dem Gesichtmaß der französischen und der englischen Regierung, die eine strenge Neutralität beobachten wollten. Botschafter Bouis habe eine Intervention Russlands im Orient, die er gegenwärtig für sehr gefährlich halte, mit der größten Entschiedenheit bekämpft und sich dabei die Feindschaft der Anhänger dieser Politik zugezogen.

Folgende Drahtmeldungen liegen noch vor:

Paris, 18. Mai. Auch die heutigen Morgenblätter besprechen eingehend den in „Echo de Paris“ enthaltene Zwischenfall, der — wie mehrfach hervorgehoben wird — in diplomatischen und parlamentarischen Kreisen großes Aufsehen hervorgerufen hat. Die meisten Blätter sind an dem Vorfalle scharfe Kritik, haben dagegen die großen Verdienste hervor, welche der Botschafter Bouis in allen ihm bisher übertragenen Ämtern in Interesse Frankreichs und auch in dem des französisch-russischen Bündnisses sich erworben habe. „Journal“ meint, es sei klar, daß zwischen den politischen Anschauungen keineswegs der vollste Einklang herrsche. Es sei dringend notwendig, daß bei der Befestigung des Bündnisses vollstes gegenseitiges Vertrauen, gegenseitige Loyalität und eine klare Auffassung von der Interessengemeinschaft der beiden Länder herrsche. Um jedoch die Wirkung des wirklich standalösen Vorfalles zu verhüten, müsse dem Botschafter Bouis eine entsprechende Genugthuung gewährt werden. Im „Eclair“ wird von angeblich berufener russischer Seite angedeutet, daß der Botschafter die geheime Einflüsse der Monte negriner, nämlich der russischen Großfürstinnen, geborenen Prinzessinnen von Montenegro, und der Königin von Italien zu wenig berücksichtigt habe.

Der Sieg der Italiener auf Rhodus.

Rom, 17. Mai. Ministerpräsident Giolitti erklärte in der Kammer: Ich habe die Ehre, die der Regierung zugegangenen Nachrichten über die militärische Unternehmung auf Rhodus der Kammer mitzuteilen, die aufs glänzendste für die italienischen Waffen reden. (Lebhafte allgemeiner Beifall. Alle Abgeordneten erheben sich.) Die erste Depesche des Admirals Amero, die angelangt ist, lautet: Am 15. Mai, 11 Uhr abends, landete ich in Malona ein Bataillon Alpenjäger und drei Bataillon Bersaglieri. Die Hauptkolonne unter Ameglio marschierte in der Richtung auf Psithos und soll um 6 Uhr 50 mit dem Feinde Fühlung genommen haben. Die zweite Depesche des Admirals Amero besagt: Der Vormarsch der Truppen fand nach einem vorher bestimmten Plane statt. Das Linien Schiff „Amigaglio di St. Bon“ bombardierte von 6 bis 9 Uhr die Straße zwischen Marika und Bastiba, um den türkischen Truppen die Richtung auf der Straße unmöglich zu machen. Der Kampf um Psithos begann um 9 Uhr, doch habe ich noch keine Nachrichten von General Ameglio. Die dritte Depesche Ameros meldet: Psithos wurde von den Truppen genommen; der Feind hat etwa 200 Tote und Verwundete, unsere Verluste sind gering. Eine andere Depesche Ameglios, die heute früh 8 Uhr 30 angekommen ist, lautet: Heute morgen überflogen und schlugen unsere Truppen drei Kolonnen, von denen zwei nämlich in den Buchten von Malona und Galobarda unter großen Schwierigkeiten und wirksamer Unterstützung der Flotte gelandet worden waren, die dritte gestern abend von Rhodus nach Aphandos aufgebroschen war. Der Feind, der sich bei Psithos gesammelt hatte, zerstreute sich nach einem kühnen Angriff unserer Truppen in zahlreichen Schüchtern. Die Irakenförmig von Psithos ausgehen. Er ließ 83 Tote, 26 Verwundete, 144 Gewehre und 200 Kisten Patronen zurück. Wir hatten 8 Verwundete. Die siegreichen Truppen blieben die Nacht in Psithos und werden am Nachmittag nach Rhodus zurückkehren. (Inhaltender Beifall.) Ein weiteres, von Admiral Amero zurückgehendes, heute vormittag hier eingetroffenes Telegramm lautet: Die Garnison der Insel

hat heute früh unter ehrenvollen Bedingungen kapituliert. (Stürmischer Beifall auf allen Bänken.) Ein letztes Telegramm, das ich soeben von Ameglio erhielt, besagt: Nach dem gestrigen Kampfe hat der türkische Kommandant meiner Aufforderung, die Waffen zu strecken, Folge geleistet und abends einen Parlamentär in das italienische Lager geschickt, um über die Uebergabe zu unterhandeln. Diese fand heute 8 Uhr in Psithos statt unter den von mir diktierten Bedingungen: Alle türkischen Truppen auf der Insel werden als Kriegsgefangene betrachtet und alle Waffen und die gesamte Munition den Italienern übergeben. Den Offizieren hat man ihre Zeichen und in Anerkennung ihres tapferen Verhaltens den Säbel gelassen. (Bravo.) Unsere gestrigen Verluste: Ein Offizier wurde verwundet, 4 Soldaten getötet und 25 verwundet. (Bravorufe. Langanhaltender Beifall. Rufe: Es lebe Ameglio. Es lebe die Armee, es lebe die Marine.) Namens der Regierung als Uebermittler der Bestimmungen des Parlaments und des Landes entbiete ich Ameglio und den tapferen Soldaten, die unter seinem Befehl kämpften, unsere Grüße. (Erneuter Beifall.)

Rom, 18. Mai. Der „Messaggero“ meldet aus Canea: Die Zahl der in die Gefangenschaft des Admirals Amero geratenen Türken beträgt 2300, unter denen sich 88 Offiziere befinden. Sie zogen zwischen zwei in Reihen aufgestellten Bataillonen hindurch, welche präsentierten, und wurden nach Rhodus geführt, wo sie sofort nach Italien gebracht werden. Die Kriegsbeute beträgt 4000 Gewehre, 2 Gebirgsbatterien, 2 Maschinengewehrbarrieren und eine große Menge Munition.

„Giornale d'Italia“ weist darauf hin, daß es sich auf Rhodus um eine starke, gut bewaffnete und in wohlbesetzter Stellung im Gebirge befindliche türkische Armee handelte, die dank des schnellen und energischen Vorgehens des Generals Ameglio völlig geschlagen wurde. Die „Tribuna“ hebt hervor, daß der Sieg Ameglios einer der großartigsten Erfolge im bisherigen Verlaufe des Krieges darstelle und sogar die äußerste Linke der Kammer zur Teilnahme an der Freude Kundgebung veranlaßt habe.

Rhodus, 18. Mai. (Agenzia Stefani.) Die italienischen Truppen, die gestern hier eingetroffen sind, haben in Psithos eine Abteilung zurückgelassen, die den Verwundeten Hilfe bringen, sowie die von den Türken in den benachbarten Dörfern versteckten Waffen und Munition auffindig machen und die Soldaten in ihre Gewalt bringen sollen, die sich bisher noch nicht zur Uebergabe eingefunden haben. Gestern abend wurden auf dem Dampfer „Sannio“ die ersten 700 Gefangenen, darunter 29 Offiziere, eingeschifft, außerdem der Kommandant der auf der Insel befindlichen Truppen, der Kommandant der Genzarmerie, eine Abteilung Artillerie, eine Abteilung Maschinengewehre und 200 Kisten Munition. Die italienischen Truppen wurden von der meist mohammedanischen Bevölkerung gut aufgenommen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Mai. Am Bundesratsstische der Reichstagsler v. Bethmann-Holtweg, die Staatssekretäre Dr. Dethlefs, v. Kiderlen-Waack und Dr. Lisco.

Präsident Kämpf eröffnet 120 Uhr die Sitzung. Die zweite Beratung des Etats des Reichstagslers wird mit der Bepfischung der äußeren Politik fortgesetzt.

Abg. Dr. David (Soz.): Das Gefühl, daß uns die anderen Länder in der auswärtigen Politik überlegen sind, ist im Volke allgemein verbreitet. Sämtliche Botschafter und Gesandtenposten sind bis auf wenige untergeordnete Stellen mit Adligen besetzt. Ein Fehler ist, daß die Männer, die in Deutschland an hervorragender Stelle stehen sollen, von einer Stelle einseitig ernannt werden. China gegenüber ist Zurückhaltung geboten. In seine inneren Verhältnisse dürfen wir uns nicht einmischen. Aufmerksamkeit erfordern die Vorgänge in der Mongolei, dem künftigen Bollwerk des Russlands, und in Persien. In der Türkei scheint unsere Diplomatie Flauto gemacht zu haben. Das Vorgehen Italiens in den türkischen Gewässern soll auf einer Verständigung mit England beruhen. Hauptaufgabe bleibt die Entspannung des Verhältnisses zu England, das den Ausbau seiner Flotte trotzwill fortsetzt. Die selbe liberale Regierung in England, die nach dem Burenkrieg die Einschränkung der Rüstungen versprach, rüstet jetzt mit doppelter Kraft. Diese Wendung ist eine Folge der deutschen Rüstungen (?). Neum Jehnel der beiden Völker wünschen eine Verständigung. Warum sollte mit Frankreich nicht auch eine Verständigung möglich sein? Ein Krieg zwischen Kulturstaaten würde den Handel auf Jahre hinaus lahmlegen. Man sollte darin eine wichtige Aufgabe erblicken, eine friedliche Verständigung und den dauernden Frieden durch internationale Rechtsversicherheiten herbeizuführen.

Abg. Dr. Spahn (Ztr.): Der Krieg in Tripolis hat uns in sofern berührt, als durch die Sperrung der Dardanellen unser Handel beeinträchtigt worden ist. Eine Auskunft darüber wäre dringend erwünscht. Anwie-welt Deutschland von den Schwierigkeiten betroffen wird, die sich mit dem französisch-marokkanischen Protokollvertrag zu zeigen beginnen, läßt sich noch nicht übersehen. In China haben wir es mit einem Schuldner zu tun, der uns Garantien für unsere dahin geführten Kapitalien geben muß. Ein gutes Verhältnis zu England ist von ganz außerordentlicher wirtschaftlicher Bedeutung. Die Befragung des Londoner Botschafters postens durch Freiherrn Marschall von Bieberstein begrüßen wir. Die Kundgebung Thur-

chills über die englische Flottenvermehrung ist uns nicht überraschend gekommen. Der diplomatische Dienst ist reformbedürftig.

Abg. Dr. Dertel (konf.): Nicht nur die besondere Ausbildung gehört zum diplomatischen Dienst. Die Konularschule ist nicht als einzige Diplomatenschule unter allen Umständen vorzuschlagen. Der Dreibund ist eine Garantie für die Erhaltung des europäischen Gleichgewichts. Zu wünschen ist ein gutes Verhältnis zu England, aber es darf nicht erlaubt werden durch Preisgabe wichtiger deutscher Interessen. Mit Frankreich sollten wir nach dem Marokkoabkommen in Frieden leben können. Auf gute Beziehungen zu Russland legen ich großen Wert. Die russische Aktion in China zu fördern haben wir keinen Anlaß. Nicht mit geschwungenem Tomahawk soll der Reichstanzler vorgehen. Ich kann ihn mir auch so nicht gut vorstellen, wohl aber mit einem kühlen Wasserstrahl wie Fürst Bismarck.

Abg. Bassermann (natl.): Unsere Diplomatie ist reformbedürftig. Das glückliche Verhältnis zu Österreich-Ungarn erfüllt uns mit Befriedigung. Ich frage: ist unsere Handelsfreiheit in Marokko nicht gefährdet und wie lauten die Berichte über die Unternehmungen deutscher in Marokko? Eine aggressive Politik verfolgen wir mit unserer Flottenpolitik nicht. Botschafter Freiherr Marquardt von Bieberstein hat sich in Konstantinopel vorzüglich bewährt auch bei der Umwandlung des Regimes. Die sicherste Grundlage für unsere Politik ist ein starkes Heer und eine starke Flotte zur Verteidigung unserer Interessen.

Staatssekretär von Ribbentrop-Wächter: Den weiten Spielraum in den Ausführungen der Redner hat unser Verhältnis zu England eingenommen und das mit Recht. Der Abg. David hat uns Geheimnistuerei vorgeworfen. Auch in der Kommission ist gesagt worden, man wolle uns zum Neben zwingen. Dabei wird immer auf fremde Regierungen hingewiesen. Ich möchte da auf eines aufmerksam machen: an demselben Tage, an dem ich mich über das Verhältnis zu England äußerte, hat auch der englische Premierminister auf genau dieselbe Anfrage geantwortet. Unsere Antworten waren beinahe wörtlich dieselben. Der Unterschied lag nicht auf der Seite der Regierungen, sondern auf der anderen Seite. In England war man zufrieden und hat kein Wort mehr gesagt. Man hat ferner auf unser Verhältnis zu Russland hingewiesen. Hier kann ich nur wiederholen, was der Reichstanzler in seiner Rede vom vorigen Jahre gesagt hat. Hinzuzufügen habe ich nichts. Was wir in Berlin aufgeben sind Sachen, die uns gar nicht gehörten (Heiterkeit). Wenn wir bei unseren Verhandlungen immer auf die Wehrmacht hinweisen wollten, so würde dies eine Tomahawkpolitik sein und eine solche würde uns schlecht bekommen. Was unsere Beziehungen zu Italien und der Türkei betrifft, so kann ich nur wiederholen, daß unter der schwierigen Lage weder unser Verhältnis zu Italien noch das zur Türkei gelitten hat. Frisko haben wir nicht gemacht. Ich bin in der erfreulichen Lage feststellen zu können, daß wir in der letzten Zeit gar keine Beschwerden seitens unserer Kaufleute in Marokko erhalten haben. Bei dem Ueberfall auf die deutsche Farm handelt es sich zweifellos um einen Uebergriff. Wir haben sofort bei der französischen Regierung sehr energische Vorstellungen erhoben und hoffen, daß die Sache unter allen Umständen zu unseren Gunsten geregelt wird, da das Recht auf unserer Seite ist. Eine gewisse Verzögerung ist angesichts der großen Entfernung zu verstehen. Bezüglich Reutamer uns haben wir uns mit Frankreich wegen des Zusammenstehens einer Grenzkommission verständigt, welche die Grenzfrage regeln wird. Eine Reform unserer Diplomatenaufbahn ist bereits angestrebt.

Abg. Hebel (Ztr.) begründet die Resolution betreffend die Regelung der Arbeitsverhältnisse der fremdländischen Arbeiter.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Nach öffentlichem und privatem Recht ist der ausländische Arbeiter bereits dem inländischen Arbeiter gleichgestellt einzig mit dem Unterschied, daß die ausländischen Arbeiter auszuweisen werden können. Den Forderungen der Resolution wird größtenteils jetzt schon entsprochen.

Weiter sprechen die **Abgg. Lebebour** (Soz.), **Dombeck** (Vale), **Bernstein** (Soz.).

Abg. Hecker (Fortf. Sp.) empfiehlt eine von ihm mit Freiherrn von Richthofen eingebrachte Resolution, wonach die Anstellungsverhältnisse des Botschafts- und Gesandtschaftspersonals derart geregelt werden sollen, daß bei der Zulassung zum diplomatischen Dienst Schwierigkeiten infolge nicht ausreichender finanzieller Leistungsfähigkeit nicht mehr entstehen.

Die Resolutionen werden angenommen und der Etat des Reichstanzlers bewilligt.

Beim Kapitel **Botschaften und Konsulate**, beim Etat des auswärtigen Amtes bittet

Abg. Müller-Meinigen um Umwandlung des Konsulats in Paris in ein Generalkonsulat und bringt mehrere Fragen vor.

Staatssekretär von Ribbentrop-Wächter: Der Frage, ob das Konsulat in Paris in ein Generalkonsulat umgewandelt werden soll, werden wir gern näher treten. Eine englische Anregung auf internationale Regelung des Auslieferungsovertrages ist kürzlich an uns ergangen; eine Entscheidung liegt also noch nicht vor. Der Abschluß eines Vertrages zum Schutze des Urheberrechts mit Amerika ist noch nicht angeregt worden. Die Kongoakte ist unter dem alten Regime oft verletzt worden. Seitdem der Kongo aber unter staatlicher Verwaltung steht, ist es anders geworden. Die belgische Regierung bemüht sich, auf friedlichem Wege die alten Konzessionen aufzuheben.

Abg. Dr. Pfeiffer (Ztr.): Unser Konsulatswesen leidet oft darunter, daß die Inhaber dieser Stellen gleichzeitig Chefs ausländischer Firmen sind.

Staatssekretär von Ribbentrop sagt für einzelne Wünsche Untersuchung zu.

Der Etat des Auswärtigen Amtes wird bewilligt.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: Konular- und Auslieferungsovertrag mit Italien, Ergänzung des Etats und Deckungsvorlage.

Schluß 7 Uhr.

Eine allgemeine Reichs-Besitzsteuer von der Reichstagsbudget-Kommission beschlossen!

Berlin, 18. Mai. In der Budgetkommission des Reichstages wurde heute ein Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei eingebracht, wonach dem Reichstage der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Änderung der Erbschaftsteuer wie sie bereits 1908 vom Bundesrat vorgelegt worden war, so rechtzeitig vorgelegt werden soll, daß sie am

1. Januar 1918 in Kraft treten kann. Ferner ist zu der Frage der Deckung der Kosten für die Verstärkung von Heer und Flotte ein Antrag Bassermann-Erzberger eingebracht: Die Kommission wolle unter Zurückziehung des Zentrumsantrages betreffend die Hinausschiebung der Ermäßigung der Zuckerversteuer und des nationalliberalen Antrages betreffend ein Reichsgesetz über die allgemeine Besteuerung des Besitzes beschließen: Die im Artikel V des Gesetzes betreffend Änderungen im Finanzwesen vom 15. Juli 1909 vorgesehene Ermäßigung der Zuckerversteuer tritt 6 Monate nach Einführung eines Gesetzes, welches eine allgemeine, den verschiedenen Besitzformen gerecht werdende Besitzsteuer vorschreibt, spätestens am 1. Oktober 1916 in Kraft. Ein Gesetzentwurf über eine allgemeine Besteuerung des Besitzes ist dem Reichstage bis zum 30. April 1913 vorzulegen.

Der Führer der Nationalliberalen empfahl die Annahme des Antrages. Der Führer der Fortschrittlichen Volkspartei äußerte Bedenken gegen den Kompromißantrag, da nach seiner Fassung möglicherweise nur der mobile Besitz getroffen werden könne. Zu dem fortschrittlichen Antrage wurde ein sozialdemokratischer Zusatzantrag eingebracht, die Erbschaftsteuer zu qualifizieren und das Budgetrecht des Reichstages zu erweitern.

Reichschatzsekretär Kühn erklärte, er könne die Zustimmung der verbündeten Regierungen zu dem ersten Teil des Kompromißantrages auf Änderung der Zuckerversteuer unter gewissen Voraussetzungen in Aussicht stellen. Der andere Teil auf Schaffung einer allgemeinen Besitzsteuer sei neu und er könne über die Stellungnahme der verbündeten Regierungen eine Erklärung nicht abgeben. Die Reichsleitung stehe dem Antrage nicht ablehnend gegenüber. Der Kompromißantrag verdiene den Vorzug vor dem fortschrittlichen Antrag. Der sozialdemokratische Antrag sei äußerst bedenklich.

Der Redner der Zentrumsgruppe erklärte, seine Partei gehe auf den Vorschlag der Liberalen ein, um für die Deckung der Kosten der Wehrvorlage eine große Mehrheit herbeizuführen. Der Redner der Konservativen erklärte, mit Rücksicht auf die allgemeine politische Lage und aus Entgegenkommen gegenüber den Parteien, die die Wehrvorlage bewilligt haben, werde seine Partei dem Antrag zustimmen.

Bei der Abstimmung über die Deckungsanträge wurde der erste Teil des Antrages Bassermann-Erzberger mit 14 gegen 8 Stimmen angenommen. Der Zusatzantrag der Sozialdemokraten, lautet: In dem Gesetz ist zu bestimmen, daß die Höhe der Steuerquote alljährlich im Gesetz betreffend den Reichshaushalt festgelegt wird, und gleichfalls Annahme, da ein Teil des Zentrums dafür stimmte.

Hierauf wurde der freistimmige Antrag mit 15 Stimmen einstimmig jener der Wirtschaftlichen Vereinigung angenommen. Damit sind die Arbeiten der Budgetkommission beendet.

Arbeiterbewegung.

Königsberg, 18. Mai. Die im Transport-Arbeiterverband organisierten Führer und Schaffner der elektrischen Straßenbahn haben, da ihre Forderungen auf Lohnverbesserung und Erleichterung der Arbeitszeit nicht erfüllt worden sind, beschlossen, in den nächsten Tagen zu treten; infolgedessen ruht heute vormittag der Straßenbahnverkehr fast vollständig.

Das Müllheimer Eisenbahnunglück vor Gericht.

(Nachmittags-Sitzung.)

Freiburg, 18. Mai. Nach 1/4 Uhr wurde die Verhandlung gegen die Angeklagten Platten, Bähr und Ränke wieder aufgenommen. In der Hauptsache wurden heute nachmittag die Vorgänge vor dem Unglücksort erörtert. Platten erzählt: Am 16. Juli bin ich um 10.55 Uhr in Offenburg weggefahren und in Basel 12.50 Uhr angekommen. Dort besuchte ich zwei Wirtschaften und habe getrunken zusammen 2 bis 3 Glas Bier und ein Glas Kaiserlicher Wein, dazu habe ich etwas Wurst und Brot gegessen. Nachmittags 5.15 Uhr bin ich dann nach Offenburg zurückgefahren und dort 6.51 Uhr angekommen. Dann bin ich allerdings nicht direkt nach Hause gegangen, sondern ich habe in der Bahnhofrestauration ein Glas Bier getrunken. Hierauf begab ich mich in das Brauereistübli, wo ich vier Glas Bier trank. Nachts um 1/11 Uhr habe ich mich dann zu Bett gelegt, konnte aber nicht gleich einschlafen. Morgens um 1/2 Uhr mußte ich wieder aufstehen, weil ich wiederum Dienst hatte. Zum Frühstück trank ich keinen Kaffee, sondern ein Ei und trank dazu ein Glas Apfelwein. Mein Zug ging um 2.42 Uhr in Offenburg ab. Ich bin kurz vor Abgang des Zuges auf meiner Maschine eingetroffen und habe dem Heizer gesagt, ich hätte mich beinahe verschlafen. Nach einer Fahrt von gut zwei Stunden bin ich gegen 1/5 Uhr früh in Basel eingetroffen. Dort wäre meine erste Arbeit gewesen, die Lokomotive zu revidieren; so lauten nämlich die Vorschriften. Ich habe das aber nicht selbst besorgt, sondern habe den Heizer veranlaßt, diese Arbeit zu verrichten, weil man dabei sehr schmutzig wird und ich meine Leberkleider bereits nicht mehr anhatte.

Auf eine Frage des Vorstehenden an den Sachverständigen Marx, ob dies angängig sei, entgegnete dieser: Es kommt wohl öfters vor, daß ein Lokomotivführer diese Arbeit von einem Heizer verrichten läßt, man lasse dies aber nur von einem vertrauten Heizer tun. Wenn man mit einem oder erst, wie es bei Platten mit dem Heizer Ränke der Fall war, seit drei Tagen zusammen fährt, so macht man diese Arbeit doch lieber selber.

Wie aus den weiteren Aussagen Platens hervorging, begab er sich gegen 5 Uhr zum Waschen und besuchte um 1/8 Uhr die beiden Wirtschaften, in denen er am Abend vorher eingetroffen war. In der einen nahm er ein Glas Rotwein und in der anderen ein Glas Weißwein, sowie ein Glaschen Sektenschnaps zu sich. Auch diesmal kam er fast zu spät auf seine Maschine. Der Zug, der um 7.59 Uhr in Basel hätte wegfahren sollen, erhielt 3 Minuten Verspätung und ging erst um 8.02 Uhr ab. Ein Beamter sagte zu Platten: „Platten, wir haben Zeit!“ (Soviel, wie höchste Zeit.) Platten

entgegnete: „Es ist kein Wunder, wenn man sich verschläft, wenn man nichts wie Dienst und Schlafen und dann wieder Dienst hat!“ Einigen Wagenreitenden fiel das verschlafene Aussehen Platens auf; einer von ihnen sagte sogar: „Was macht denn heute Platten für einen kuriosen Kopf!“

Die Anklage legt Platten zur Last, daß er nicht an der Bremsprobe teilgenommen habe; ferner wird ihm vorgeworfen, er hätte auf den Zuruf des Wagenreitenden, ob die Bremse in Ordnung sei, keine Antwort gegeben. Platten entschuldigte dies damit, daß er es nicht gehört hätte. Sachverständiger Marx behauptet, daß es leicht möglich sei, daß Platten den Zuruf infolge anderer Geräusche nicht gehört habe.

Als dritte Verfehlung wird dem Platten zur Last gelegt, daß er, als die Bremsprobe vorgenommen wurde, nicht rechts heruntergesehen habe, sondern links.

Baurat Fuchs erblickt sowohl in dem Fehlen der Bremsprobe als auch in dem Ueberhören des Zurufs und namentlich darin Dienstwidrigkeiten, daß Platten links herausgesehen hat.

Es entspinnt sich hierauf eine lebhafte Auseinandersetzung zwischen Baurat Fuchs und Rechtsanwalt Dr. Kay-Offenburg, dem Verteidiger Platens, über diese Materie. Das Publikum läßt sich dabei zu Bräufen hinreißen. Der Vorstehende erklärte, wenn sich die Zuhörer noch einmal in dieser Weise benehmen würden, so würde er die Bräuer sofort abführen lassen und sie wegen Ungebühr vor Gericht einperren.

Nach 1/8 Uhr wurde die Sitzung abgebrochen und auf Montag vormittag 9/4 Uhr vertagt.

Letzte Nachrichten.

Die „Rheinisch-Westfälische“ vom Statthalter der Reichsländer verklagt.

Strasbourg i. E., 18. Mai. Der „Strasburger Post“ zufolge hat der Kaiserliche Statthalter Graf Wedel gegen die Rheinisch-Westfälische Zeitung in Essen Verleumdungsklage erhoben wegen eines Artikels, in dem im Zusammenhang mit dem Fall von Grafenstaden von einem „pflichtvergessenen Regime des Grafen Wedel“ die Rede ist.

Beim Kaiser in Homburg.

Homburg v. d. S., 18. Mai. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Kriegsministers von Heeringen und empfing den kaiserlichen Gesandten von Reichenau. Prinz Oskar trifft Sonntag vormittag zu längerem Aufenthalt hier ein. Er hat auf der Kriegsakademie sein Examen vorzüglich bestanden. Die Kaiserin bleibt bis zum 15. Juni hier.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 18. Mai. Die Geschäftsordnungskommission des preussischen Abgeordnetenhauses beschloß gegen die Stimmen der Freisinnigen, dem Plenum zu empfehlen, die Genehmigung zur strafrechtlichen Verfolgung des verantwortlichen Redakteurs des „Vorwärts“, Wachs, wegen Verleumdung des preussischen Abgeordnetenhauses durch einen am 1. April d. J. erschienenen Artikel zu erteilen. Desgleichen beschloß sie, dem Plenum zu empfehlen, die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens gegen die Abgeordneten Borchardt und Leinert zu genehmigen.

Garnisonswechsel.

Berlin, 17. Mai. Dem Vernehmen nach wird anlässlich der Reformation das erste Bataillon des Regiments Nr. 144 von Metz nach Diedenhofen verlegt. An seine Stelle kommt das neu zu errichtende dritte Bataillon des Regiments Nr. 173 nach Metz als Standquartier. Wie weiterhin verlautet, werden die im Jahre 1912 zu errichtenden zehn Scheinwerferzüge den Pionierbataillonen 1, 7, 8, 9, 10, 14, 15, 16, 17 und 21 zugeteilt.

Das Befinden des Kardinals Ropp.

Breslau, 18. Mai. Wie die „Schlesische Volkszeitung“ meldet, ist um 7 Uhr früh folgendes Bulletin über das Befinden des Kardinal-Erzbischofs Ropp ausgegeben worden: Die Morgen-temperatur ist etwas zurückgegangen, aber das empfindliche Exzudat ist noch unverändert. Das Allgemeinbefinden ist den Umständen entsprechend günstig.

Ein Gibraltar-Zwischenfall.

Gibraltar, 18. Mai. Vier deutsche Seeleute, die am Nachmittag auf einen Felsen hinaufstiegen, boten die Schildwache um die Erlaubnis, sich nach einem bestimmten Punkt zu begeben. Trotz des Verbots der Schildwache erklomm einer den Felsen und stieg auf den Zaun. Alle vier wurden festgenommen und heute dem Richter vorgeführt. Der eine wurde wegen Uebertretung militärischer Vorschriften zu fünf Pfund Geldstrafe oder einem Monat Haft verurteilt, die anderen wurden freigesprochen.

Polizei und Militär beim Vorgehen gegen Garnier.

Paris, 18. Mai. In der „Action“ erklärt ein Unteroffizier des 1. Zuavenregiments, der an der Belagerung der Banthenilla in Togoan für seine Teilnahme hat, daß er mit seinen Leuten noch vor den Polizisten in das Haus eingebracht sei. Er habe Garnier, der aufrecht dagestanden habe, den Revolver aus der Hand gerissen und ihn festgehalten. Als nun die Polizisten eingebracht seien, hätten sie ihn mit seinen Leuten hinausgedrängt und gleich darauf seien gleichzeitig mehrere Gewehrschüsse abgefeuert worden. Dann sei Garnier zu Boden gestürzt.

Für die Hinterbliebenen der „Titanic“-Opfer.

London, 18. Mai. Die Männergesangvereine der hiesigen deutschen Kolonie gaben gestern im Mansion House ein Konzert für die Hinterbliebenen der Opfer des „Titanic“; der deutsche Botschafter und der deutsche Generalkonsul hatten das Protektorat übernommen. Die Cityverwaltung hatte den großen Bankettsaal zur Verfügung gestellt und die deutsche Kolonie war zahlreich erschienen. Am Schluß des Konzerts dankte der Lordmayor in herzlichen Worten für die Unterstützung; er erinnerte an die Worte Kaiser Wilhelms, der sich bei seinem Besuch in der Guildhall im Sinne des Friedens ausgesprochen

hatte und sprach seine besten Hoffnungen für die guten Beziehungen zwischen den beiden Nationen aus. Die Versammlung brachte dem Lordmayor eine begeisterte Ovation dar.

Opfer der Hitze.

Metz, 18. Mai. Bei den großen Mäandern am Samstag bei Mörchingen sind, wie bis jetzt festgestellt worden ist, bei der hohen Temperatur insgesamt 18 Soldaten an hitzschlagartigen Erscheinungen erkrankt. Drei davon sind gestorben, nämlich ein Unteroffizier und zwei Mann eines hier garnisierenden bayerischen Infanterieregiments. In den Mäandern haben 25 000 Mann teilgenommen.

Unwetternachrichten.

Strasbourg i. E., 18. Mai. In verschiedenen Teilen des Unterelsaß hat ein schweres Unwetter großen Schaden verursacht. Die Reben, die hoffnungsvoll dastanden, sind zum großen Teil vernichtet.

Metz, 18. Mai. In einem Teile des Elsaß hat ein Unwetter schwer gehaust. Die Saatfelder wurden stark mitgenommen. Zahlreiche Obstbäume und große Waldpartien fielen dem Wirbelsturm zum Opfer.

Berlin, 18. Mai. Die Kronprinzessin hat das Protektorat über die Deutsche Gartenstadgesellschaft übernommen. Die gemeinnützigen Bestrebungen dieser Gesellschaft auf dem Gebiete des Wohnungs- und Ansehenswesens erfahren hierdurch eine hoch erfreuliche Anerkennung und Förderung. Das Protektorat bezieht sich auf den Hauptverein (Gartenstadtgesellschaft in Berlin-Schlachtensee) und dessen Deempropaganda.

Konstantinopel, 18. Mai. Der deutsche Botschafter Freiherr Marquardt von Bieberstein ist hier wieder eingetroffen.

Literatur.

„Deutsche Mundarten“ ist der Titel einer Spezialnummer, die der „Guckalien, Wochenchrift für Humor, Kunst und Leben“ in Berlin mit seinem Heft 13 herausbringt, und in der wir ganz köstliche Proben urdeutscher Humors in norddeutschem und rheinischem Platt, in Oberbayerisch, Schwäbisch und Pfälzisch, Thüringisch, Anhaltisch usw. lernen lernen — ein neues Beispiel von der Reichhaltigkeit und Vielgestaltigkeit unserer Sprache. Treffliche Bunt- und Schwarzbilder, die uns von Volksleben und Volkschaffen erzählen, bilden auch diesmal einen hervorragenden Schmuck des Heftes.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Warenmarkt.

Durlach, 18. Mai. (Schweinemarkt.) Befahren mit 102 Läuferf Schweine, 384 Ferkelschweine. Verkauf wurden 102 Läuferf Schweine, 384 Ferkelschweine. Preis per Paar Läuferf Schweine 50—80 A, Ferkelschweine 25 bis 36 A. Geschäftsengang gut.

Hamburg-Amerika-Linie.

Schiffahrt.

Hamburg, den 15. Mai. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Neuport: 16. Mai „Kaiserin Auguste Victoria“, 18. Mai „President Lincoln“, 25. Mai „Pretoria“, 30. Mai „Amerika“, 1. Juni „Cleveland“, 8. Juni „President Grant“, 13. Juni „Kaiserin Auguste Victoria“, 15. Juni „Cincinnati“. Nach Boston: 21. Mai „Bosnia“, 4. Juni „Bulgaria“. Nach Baltimore: 21. Mai „Bosnia“, 4. Juni „Bulgaria“. Nach Philadelphia: 21. Mai „Prinz Adalbert“, 6. Juni „Graf Waldersee“, nach New Orleans: 25. Mai „Biral“, 15. Juni „Bermuda“. Nach Kanada: 17. Mai „Ballantrae“, 31. Mai „Billshab“. Nach Westindien: 18. Mai „Sardinia“, 3. Juni „Patagonia“, 4. Juni „Sarmia“, 5. Juni „Sachsenwald“, 6. Juni „Mecklenburg“, nach Mexiko: 17. Mai „Frankenwald“, 28. Mai „Waggenwald“, 3. Juni „Steierwald“, 14. Juni „Coronado“. Nach Ostasien: 16. Mai „Ambria“, 17. Mai „Fürst Bilibin“, 24. Mai „Brisgavia“, 31. Mai „Goldensfeld“. Nach Madagaskar: 30. Mai „Abergedie“, 18. Juni „Berlour“. Arabisch-Perfischer Dienst: 25. Mai „Persepolis“. Mitgeteilt durch Jos. Wilt, Leopoldstraße 4.

Terminkalender.

Montag, den 20. Mai 1912.
2 Uhr: Vier, Gerichtsvollzieher, Zmangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Siebert, Gerichtsvollzieher, Zmangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
2 Uhr: Müller, Gerichtsvollzieher, Zmangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Für den Monat Juni neu hinzutretende Abonnenten erhalten das

Karlsruher Tagblatt

von heute ab

= gratis =

bis Ende dieses Monats.

Preis für den Monat Juni in der Expedition abgeholt 50 Pfg., durch den Träger zugestellt 75 Pfg.

Verlag des **Karlsruher Tagblattes**

Ritterstraße 1. Telephon 203.

Wöchentlich ein Bad im **Friedrichsbad Kaiserstr. 136** müßte Ihnen zur Gewohnheit werden.

Urin, Auswurf
Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 20. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal hier, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

24 Tischdecken, 12 Tischdecken, 24 Servietten, 50 Werteller, 10 Säuliers, 24 1/2-Ölfl., 20 1/2-Becher, 15 Weinsflaschen, 1 Dbd. Dessertermesser, 2 Dbd. Bestecke, 1 Waage mit Gewichten, Borzhänge, Stores, 1 Messer-Pumpe, verschiedene Küchenutensilien, 1 vollständiges Bett u. 1 Kassetten.

Karlsruhe, den 18. Mai 1912. Müller, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 20. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

21 Schulranzen, 5 leberne Schulmappen, 2 Vertikales, 2 Wachsmoppen mit Marmorplatten und Spiegelglas, 2 Spiegel, 2 Büstenhänder, 2 Kanapes, 5 Schreibtische, 1 Trumeau, 1 Nähmaschine, 2 Küchenschubfets, 2 Divans, 1 Sofa, 1 Pianino, 1 Spiegelschrank, 6 Polsterstühle, 1 Büchertische, 2 Blumenhänder, 1 Klavierstuhl, Tische, 12 Bilder, 4 vollständige Betten, Kleidergehänge, 1 Pfeilerkommode, Stühle, 4 Teppiche, 2 Nachttische, 1 Ruhehessel, 1 Regulateur, 1 Hausapotheke, 4 Stores, 3 Bettvorlagen, 1 Gasherd, 1 Kochherd, 1 Bücherschrank, bestimmt wird versteigert:

1 Schachtel Sternscheide, 15 Strang Wolle, Stopfgarn, Stricknadeln, Einfassungsband, Schuhbündel, Sicherheitsnadeln, Nadeln, Nähgarn, Kinderstrümpfe, 28 Rollen Gaben, Balsrusche und verschiedenes. Karlsruhe, den 18. Mai 1912. Müller, Gerichtsvollzieher.

Heugras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe versteigert am Samstag, den 25. Mai 1912, vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle das Heugrasertragnis von 28 Losen Wiese im Gewann Wälfersung beim Hardthaus Wälfersung. Die Lose haben einen durchschnittlichen Flächeninhalt von 30 Ar. Der Steigerungspreis kann gegen Stellung eines zahlungsfähigen Bürgen bis 11. November 1912 gestundet werden. Karlsruhe, den 17. Mai 1912. Städtisches Tiefbauamt.

Farren-Versteigerung.

Mittwoch, den 22. d. M., nachmittags 5 Uhr, versteigert die Gemeinde Eggenstein einen fetten

Mindfarren, wozu Kaufliebhaber einladet der Gemeinderat.

Zu vermieten

Wohnungen

Zahnstraße 17

ist die herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen, ebenda 2 Treppen hoch.

Amalienstr. 25 a, 1 Treppe, am Stephanspl., Wohnung von 8-9 Zimmern, 2 Balk., 2 Kof., nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten; evtl. auch geteilt als 3 u. 5 Zimmerwohnungen. Für Ärzte od. Büro sehr geeignet. Näheres Amalienstr. 15 im Papierladen.

Johlystraße 11,

in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör, der sogleich anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen Kriegerstraße 97, Büro im Hof.

Karlstr. 64 (Eckhaus) ist der 2. Stock, 7 Zimmer, großes Badezimmer, nebst reichl. Zubeh., auf Juli zu vermieten. Näh. 4. Stock.

Belfortstr. 12 ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Karlstr. 68 sind zwei hochherrsch. Wohnungen im 1. bzw. 2. Stock mit 6 und 7-8 Zimmern per sofort evtl. später zu vermieten. Reichtes Zubehör. Näheres daselbst oder bei Bahnwart Lehner am Bahnhöfengang.

Am Kaiserplatz ist eine schöne, geräum. 6 Zimmerwohnung nebst Veranda auf 1. Juli ev. auch früher zu vermieten. Näheres Belfortstraße 12, parterre.

6 Zimmer-Wohnung

nebst Baderaum, Keller u. Mansardenräume auf sogleich Kaiserstraße 247, 3 Tr. (Kaiserplatz) zu vermieten. Zu erfrag. 2. St. dasel.

Zu vermieten sind

(Gebührenfrei für Mieter): Belfortstraße, 1. Stock, 6 Zimmer, 1100 M. Karlsruferstr., 2. Stock, 8 Zimmer, 1850 M.

Kaiserstraße, am Markt, 5. Stock, 9 event. 6 meistens große Zimmer und Zubehör per sofort. Kaiserstraße der 2. und 3. Stock, circa 11 Zimmer, auch sehr passend für Büro, per sofort.

Weinbrennerstraße, Ecke Weingartenstraße (Neubau), 6x4 Zimmerwohnungen mit Bad etc., event. 5 u. 3 Zimmer, Zentralheizung u. elektr. Licht, per 1. Juli.

Weinbrennerstraße, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, Zentralheizung und elektr. Licht, 2400 M.

Stefanienstraße, 1. Stock, 5 große Zimmer. Gändelstraße, 6 schöne Zimmer per sofort.

Wolffstraße, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, per 1. Juli, 2700 M. Waldstraße, nächst der Kaiserstraße, 3. Stock, 7 event. 9 Zimmer mit Zentralheizung, per 1. Juli oder 1. Oktober, für Arzt oder Anwalt sehr geeignet.

Kronenstraße, Ecke Kaiserstraße, 9 event. 6 Zimmer, auch für Büro passend. Kaiser-Allee, 7 Zimmer, per 1. Juli, 1200 M.

Wolffstraße, 7 Zimmer, per 1. Oktober. Friedriehsplatz, 8 Zimmer, 2100 M. Wendstraße, 6 Zimmer, parterre, per 1. Oktober 1912.

Neifenstraße, 5 Zimmer, 900 M. Läden, Ecke Amalien- u. Leopoldstr. (wohin lange Jahre ein Kolonial- und Delikatwaren-Geschäft betrieben wurde), per sofort.

Ettingen (Villa), schöne Wohnung mit Garten per sofort. Villa, Weinbrennerstraße, 8 Zimmer, entf. 8 Zimmer, Nebenräume, Garten, per sofort oder später, 2600 M.

Villa Kaiser-Allee, enthaltend 9-10 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. Juli. Einfamilienhaus, Kriegerstraße, herrschaftl. hergerichtet, elektr. Licht, 13 Zimmer und Nebenräume, gr. Garten, per sofort oder später. Viele andere Wohnungen, Läden, Villen etc. durch

Vermietungs-Büro

R. Kornsand, Kaiserstr. 56 Bürostunden von 8 bis 1 u. 2 bis 7 Uhr.

Bunsenstr. 7 herrschaftl. Hochparterre-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten, 5-6 Zimmer, Bad, große Terrasse, abgetrennt. Hof mit Garten etc. Näh. daselbst od. Reisingstraße 3, 4. Stock.

Durlacher Allee 11

ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Veranda u. Vorgarten, Anteil an Waschküche und Trockenstube auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Karl-Wilhelmstr. 7, II.

Gartenstraße 36, part., ist eine schöne 5 Zimmerwohnung (1 Zimmer evtl. als Bad, Leitung vorhanden) mit 2 Mansarden, reichlich Zubehör u. Gartenanteil per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Kriegerstraße 40.

Kaiserstraße 213, 3 Treppen, ist die 5 Zimmerwohnung mit gr. Diele, gr. Bad, Gas, elektr. Licht, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Friedriehsplatz 2 im Laden.

Kornblumenstr. 6, 2. St., schöne Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Erker, Veranda und Gartenanteil per 1. Juli zu verm. Näh. das. od. Waldstr. 81, part.

Nohlstr. 10 ist auf 1. Juli eine 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. in der Wohnung daselbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg. Tel. 3096.

5 Zimmerwohnung.

Nohlstraße 3 ist auf 1. Juli die Parterre-Wohnung zu vermieten, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Diele, Terrasse, Mansarden, Keller, Gartenanteil. Einzusehen täglich und zu erfragen Klappschiffstraße 9, 2. Stock. Telefon 1815 und 3252.

Aldlerstraße 13

ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per Juni oder Juli an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Luisenstraße 2a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Stöckchen, mit allem Zubehör auf 1. Juli d. evtl. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1. Stock daselbst.

Kaiserstraße 175, 4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. J. Ettinger & Wormser.

Wohnung zu vermieten.

Eine Wohnung, für Arzt oder Rechtsanwalt geeignet, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Bisher befand sich in derselben das Hofatelier von Gebr. Firsch. Näheres Kaiserstraße 233 im Blumenladen.

Schillerstraße 35 sind der 3. u. 4. Stock, bestehend in je 4 Zimmern, Bad und Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Eisenweinststraße 14, parterre.

Steinstr. 31 ist im 2. Stock des Seitenbaues eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. circa 11 Zimmer, auch sehr passend für Büro, per sofort.

Winterstr. 17, pt., ist eine schöne Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern u. allem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Wilhelmstr. 52.

Wohnung zu vermieten auf 1. Juli, 4 Zimmer u. Zubehör. Näh. Durlacher Allee 24, 1 Tr. links.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung im 3. Stock, mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten, wegen Verlegung des seither. Mieters. Die Wohnung kann evtl. auch früher bezogen werden. Anzusehen von 11-4 Uhr. Näheres Kriegerstr. 153, im Laden.

4 Zimmerwohnung, parterre, m. Küche etc., auf 1. Juli zu vermieten; auch zu Büros geeignet. Näh. Friedriehsstraße 20, parterre. Anzusehen von 10-2 Uhr.

Wohnungen

in der Dunsenstr. 10, 3. St., 4 Zimmer, Bad, Balkon u. reichl. Zubeh. auf sofort zu vermieten.

Kriegerstr. 159 im 2. Stock 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer, Balkon, Mansarden, Speisekammer, 2 Kellern, per 1. Juli zum Preis von 780 M. zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. St.

Herrschaftswohnung zu vermieten.

Durlacher Allee 21, 3 Treppen, ist eine 4 od. 5 Zimmerwohnung (Eckhaus), schöne, sonnige, freie Lage, mit Bad u. reichl. Zubeh., per sofort od. spät. zu verm. Näh. part.

4 Zimmerwohnung,

Kriegerstraße 178, part., nebst Küche, Badezimmer, Veranda, Mansarden, Speisekammer, Keller u. Garten auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Sofienstraße 56, 3. Stock.

Schöne Wohnung,

4 Zimmer, Bad, Küche etc., ein-ige in mod. Seitenbau, an ruh. Leute per sofort od. später zu vermieten. Näheres Steinstraße 23, Druckereihof.

Adamiestr. 39 ist eine 3 Zimmerwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. Preis 380 M. Näheres im Laden.

Gewigstraße 46 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 schönen Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Durlacher Allee 47 IV.

Herberstraße 9 ist im 4. Stock eine 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Preis 500 Mark. Zu erfragen Sofienstraße 95 I.

Kaiserstraße, Vorderhaus, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubehör auf 1. Juli evtl. auch früher zu vermieten. Preis 600 M. Näheres bei Fr. Klett, Kaiserstraße 60 im Laden.

Kaiserstraße 37, Hb., part., ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Z. u. K., an kleine, ruh. Fam. per sofort od. später zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder Kaiserstraße 75, 3. Stock.

Philippstr. 19 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör u. eine Stallung, beides zusammen oder getrennt per 1. Juli zu vermieten.

Scherstr. 18 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock links.

Herkstraße 8 ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit großer Mansarden und sonstigem Zubehör auf 1. Juli d. 3. zu vermieten. Näheres Dandbergstraße 8, und Andv. Appel, Schillerstraße 8.

Zähringerstraße 8,

parterre, schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

In nächster Nähe von Karlsruhe ist in einem schönen Landhause, 89 Min. vom Bahnhof entfernt, eine schöne 3 Zimmerwohnung, eventl. auch mit Laden, schöner Garten, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 6049 ins Tagblattbüro erbeten.

Auf sof. od. spät. eine Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. i. 5. St. zu verm. Näh. Durlacher Allee 24, 1 Tr. I.

2 Zimmerwohnung mit Balkon u. Küche ist an einzelne Dame od. kinderloses Ehepaar per 15. Juli od. 1. August zu vermieten. Anzusehen von 10-6 Uhr. Näheres Durlacher Allee 4, Zigarrenhandl.

Klauprechtstr. 18, Seitenb., part., großes Zimmer, Küche u. Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Werkstätte.

Reite 1 Zimmerwohnung mit Küche auf sogleich zu vermieten. Zu erfragen Douglasstr. 26, Hb., pt.

Läden und Lokale

Laden,

schöner, fenstiger, mit anschließ. 2 Zimmerwohnung und Alkoven, per 1. Oktober 1912 zu vermieten. Näheres Douglasstraße 22, 2. St.

Belfortstraße 7, Oberbau, sind zwei schöne Zimmer als Bureau oder Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. Borchholzstraße 38 III.

Geladen

In bester Lage der Kaiserstraße ist kleinerer

mit mehreren Schaufenstern baldigst zu vermieten. Offerten unter Nr. 6060 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu vermieten:

ein Laden m. Wohnung, ein Laden od. Büro, ferner eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern im 2. Stock sogleich oder auf 1. Juli. Zu erfragen Kreuzstraße 27 im Laden.

Stefanienstraße 94 (Eingang von der Baisstraße aus) sind im 1. Stock 3 Bureauräume auf 1. Juli zu vermieten. Diese Räume können evtl. auch als 3 Zimmerwohnung mit Küche im Souterrain abgegeben werden. Näheres Baisstr. 1 oder Klippurterstraße 13, Bureau.

In bester Lage der Südstadt sind größere, neue, helle Räumlichkeiten, zu Büro oder Magazin gut geeignet, ganz oder geteilt auf sofort preiswert zu vermieten. Näh. Schützenstr. 37, 3. St.

Büro oder Geschäfts-Räume

in allererster Lage Kaiserstr. 179, 1 Treppe, 4 Zimmer und Zubehör per 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Näh. Zigarrenladen.

Lokal,

als Werkstätte oder Magazin geeignet, 3 Stöckwerke, mit Keller und Speicher, je 70 qm, sofort billig zu vermieten. Näheres Zähringerstraße 8, 2. Stock.

Räume

als Werkstätte oder Lager geeignet, nebst schönen, hellen Bodenräumen u. großen Kellern sind billig zu vermieten. Näheres Kaiser-Allee 27 II.

Zu vermieten.

Unsere große Fabrikhalle von 55x23 m mit 4 m breiter Galerie ist per sofort oder später zu vermieten.

Karlstr. 79, 4. St., 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. Näheres Helmholzstr. 7, 1. Stock.

Morgenstraße 27 ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Preis 500 Mark. Näheres Belfortstr. 95 I.

Klappurterstr. 14 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an kl. Familie (erwachs. Pers.) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb., 2. St.

Schillerstraße 32 (Neubau) sind noch per 1. Juli d. 3. geräumige 2 Zimmerwohnungen zu vermieten. Näh. daselbst oder Brauerstraße 20, 1. Stock, Bureau.

Schützenstr. 49 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller an ruh. Leute auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im Laden daselbst.

Victoriastr. 9 ist im Vorderb. die Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

Waldstr. 31, Hinterb., ist eine Wohnung von 1 groß. u. 1 klein. Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juni od. spät. zu vermieten. Näh. 3. St.

Wederstraße 87 ist eine billige Wohnung, 2 Zimmer nebst kleiner Mansarden, Küche u. Keller, mit Glasabschluss, per 1. Juli zu vermieten. Zu erfr. Wederstr. 87, pt.

Zu vermieten

2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen in gut. Lage per 1. Juli u. 1. Okt. Näh. Edelsheimstr. 7 bei Wolff.

Für Brautleute! Weg. Verheh. schöne 2 Zimmerwohnung, Koch- u. Leuchtgas, sof. od. 1. Juni zu vermieten. Näher. zu erfragen im Tagblattbüro.

Werkstätte

(ca. 50 qm) mit Kontor und Einfahrt sofort zu vermieten.

Kapellenstraße 46 ist eine helle Werkstätte billig zu vermieten. Näheres daselbst oder Rudolphstraße 22, Werkstätte.

Werkstätte mit 1/2 PS-Elektromotor per 1. Juni zu vermieten. Durlacherstr. 26a.

Atelier

mit Nebenräumen und Platzform, 10x6 m, zu vermieten. Näheres bei

Büro Kornsand,

Kaiserstraße 56.

Lagerräume, Magazin,

Wagencremise oder Automobilraum, sind zusammen oder einzeln zu vermieten: Rowacksanlage 11, parterre.

Lagerhaus

im Zentrum der Stadt gelegen, mit 4 Etagen und Keller, für Engros-Geschäft oder kleinen Fabrikbetrieb geeignet, per sogleich ganz oder geteilt zu vermieten. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Zimmer

Schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Weberplatz 34, 3. Stock.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Tr. hoch, sind 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sowie 2 kleine, gut möblierte Zimmer per sofort zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten: Gernigstraße 40, 2. Stock rechts.

Gut möbliertes Zimmer, in der Kaiser-Allee, mit Balkon, ohne Vis-a-vis, auf 1. Juni an besten Herrn zu vermieten. Näheres Uhlandstraße 2, 2. Stock.

Amalienstr. 9 ist ein gut möbliertes, fenstiges Parterrezimmer an best. Herrn zu verm. Näh. daselbst.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Sofienstraße 28, 3. Stock.

Unmöbliertes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. Kaiser-Allee 65, 4. Stock rechts.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zähringerstraße 28, 3. Stock.

Zwei unmöblierte Zimmer für Bureau, Atelier etc. zu vermieten: Kriegerstraße 46 im 2. Stock.

Zimmer,

fein möbliert, ist per sofort mit frühl. evtl. Pension an einen gebild. Herrn, der es schätzt, in gut. Familie zu wohnen, abzugeben: Sofienstraße 5, 2. Etage.

Sommerraufenthalt.

In Lenk, Berner Oberland 1100 m ü. M.; möbl. Chalet zu verm. (Zs. 12044) R. Senften, Lenk.

Miet-Gesuche

Herrsch. mod. Wohn. in schöner Lage auf 1. Okt. gesucht. Off. u. Nr. 6065 ins Tagblattbüro erbet.

Laden

(neben einem großen Kino) mit 1 großen Schaufenster und anschließendem Zimmer ist Herrenstraße 9 per sofort oder später zu vermieten.

J. Ettinger & Wormser.

Schillerstraße 31

haben wir große

Männlichkeiten

in welchen bisher eine größere Buchdruckerei betrieben wird, per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Die Räume eignen sich vorzüglich für eine Druckerei, Zigarren- oder Zigarettenfabrik etc. Elektr. Anschluss vorhanden. Zu erfragen daselbst oder bei

Rosenberg & Co.

Wilsheimstr. 57.

4 Zimmerwohnung.

Moderne 4 Zimmerwohnung mit angeschlossenem 2 Büroräumen, parterre, Kaiser-Allee od. Solfienstraße auf Sept. od. Okt. gesucht. Off. unter Nr. 6033 ins Tagblattbüro erbeten.

Beamtenfamilie mit 1 Kind sucht geräum. 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. 4. Stock ausgeschl. Nähe Ettlingerstr. oder Südwest-Viertel. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 6054 ins Tagblattbüro erbeten.

Junges Ehepaar sucht für den Sommer 2 möblierte Zimmer mit Küche oder Gas. Nähere Umgebung bevorzugt. Offerten nur mit genauer Preisangabe unter Nr. 6056 ins Tagblattbüro erbeten.

Brautpaar sucht per 1. Aug. od. 1. Sept. freundl., saubere 2 Zimmerwohnung, Südwest- od. Oststadt bevorzugt. Off. m. Preisang. u. Nr. 6063 ins Tagblattbüro erb.

Auf 1. Okt. zu mieten gesucht von kinderl. Ehepaar (2 Person.) schöne Wohnung von

5 gr. Zimmern,

Bad, Speisek., 2 Manf., Veranda od. Balkon, in ruh., gutem Haus in gesunder, mögl. freier Lage. Gefl. Off. m. Preis unt. Nr. 3. 100, hauptpostlagernd Stuttgart erbet.

3-4 Zimmerwohnung, ruhige Lage, in westl. Lage, mit Badzimmer, sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten Solfienstraße 13, parterre, erbeten.

2 Zimmerwohnung gesucht per 1. Juli. Off. m. Preis u. Nr. 6064 ins Tagblattbüro erb.

Läden und Lokale

Welcher Geschäftsmann richtet einer alleinstehenden, unabhängigen Frau eine Filiale ein? Gleich welcher Art. Offerten unt. Nr. 6055 ins Tagblattbüro erbet.

Kapitalien

Darlehen

erb. solv. Leute jeden Standes. Näh. Gladstraße 9, 3. St. rechts.

Gelder

auf 1. und 2. Hypothek, An- u. Verkauf von Restkaufschillingen durch Aug. Schmitt, Hypothekendbüro, Solfienstraße 43, Telefon 2117.

15000 bis 18000 Mk. II. Hypothek, per sofort oder später gesucht; Schätzung 65000 Mk., I. Hyp. 34000 Mk. Offerten unter Nr. 5963 ins Tagblattbüro erbeten.

Aufs Rand auf gute 2. Hypothek 18000 zu 5-5 1/2 % von pünktl. Zinszahler für mehrere Jahre gesucht. Offerten unter Nr. 5945 ins Tagblattbüro erbeten.

Bis 5 1/2 % Zins

werden auf II. Hypothek, 10000-12000 Mark, für ein gutes, rentables Wohnhaus und nachweislich pünktlichem Zinszahler auf Juli oder später gesucht. Offerten unter Nr. 6045 an das Tagblattbüro erb.

6000 bis 8000 Mk. werden auf ein neues Haus als II. Hypothek gesucht. Offerten unter Nr. 6046 ins Tagblattbüro erbeten.

8000-9000 Mark auf 2. Hyp. per sofort od. später auf ein neuerbautes Wohnhaus gesucht. Offerten unt. Nr. 6062 ins Tagblattbüro erbeten.

Wer leiht einem strebsamen Geschäftsmann

einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit? Wert hier für vorhanden. Offerten unter Nr. 6057 ins Tagblattbüro erbeten.

Ga. 20000 Mark

für ein Haus in der Oststadt als I. Hyp. zu 4 1/4 % aufzunehmen gesucht vom Bankgeschäft G. G. H., Hebelstraße 11/15.

20000 bis 30000 Mk. gesucht auf ein hochrentabl. Wohn- u. Gasthaus unter Bürgschaft ein. hiesigen Großbrauerei als 2. Hyp. per Juli od. Oktober. Gefl. Off. u. Nr. 6069 ins Tagblattbüro erb.

Restkaufschilling

abzutreten sucht auf gutgelegenes Objekt baldmöglichst. Off. unter Nr. 6066 ins Tagblattbüro erbet.

Darlehen

werden in jeder Höhe, von 30 Mk. an, an Leute jeden Standes auf bequeme monatliche Teilzahlung gegen Sicherheit, auf Möbel, Bürgschaft etc., hergegeben.

Privatvermögens-Verwaltung.

H. Diehl, Turlach, Telefon 260.

Kerner sind Hypothekengelder frei.

Offene Stellen

Weiblich

Zur Führung einer Filiale wird solide Person gesucht. Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Das Geschäft kann evtl. später übernommen werden. Off. unter Nr. 6062 ins Tagblattbüro erbeten.

Büglerninnen und Lehrmädchen

finden sofort dauernde Beschäftigung. Färberei D. Lisch.

Büglern

3-4 Tage in der Woche gesucht. Leopoldstraße 32, 3. Stock.

Weißzeugnäherin,

tüchtig im Neuanfertigen von Wäsche und Flickarbeiten sowie auch im Ausbessern von Kleidern, wird auf 1-2 Tage in der Woche gesucht. Offerten unter Nr. 6035 ins Tagblattbüro erbeten.

Gesucht auf sofort od. 1. Juni

ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden: Nördliche Hildbrannenstraße 2.

Auf 1. Juni wird ein jüngeres Mädchen, welches schon gedient hat, für alle häuslichen Arbeiten gesucht: Hirschstraße 63 III.

Stelle findet braves, fleißiges Mädchen für Küche und Zimmerarbeit bei Stabsveterinär Dr. W. Eisenbahnstraße 1. Bursche vorhanden.

Auf 1. oder 15. Juni wird in sehr kl. Haus, zwei Mädchen gef., welches etwas von der Küche versteht u. Hausarbeit mitbesorgt. Näh. Stefaniensstr. 17, 4. Stock.

Für ein Erholungsheim im bad. Schwarzwald nach für 3-4 Mann eine perfekte Köchin u. ein Zimmermädchen auf 1. Juni gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mög. sich melden Gartenstr. 18, II.

Ein tüchtiges Mädchen, das sich willig aller Hausarbeit unterzieht, auf 1. Juni gesucht. Glümerstraße 16, 1. Stock.

Ein älteres Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, auf 1. Juni in kleine Familie bei hohem Lohn gesucht: Solfienstraße 120, 2. Stock.

Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. in Zimmerarbeit gut bewandert ist, sofort od. spät. gesucht. Zacherstraße 28, Laden.

Ordnentlich. Mädchen, das etwas kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, wird auf 1. Juni gesucht. Wilhelmstraße 69, Wirtschaft.

Gesucht wird auf 1. Juni fleiß., braves Mädchen zu kl. Familie. Zu erfragen Hirschstr. 78, parterre.

Mädchen-Gesuch. Auf 1. Juni wird ein braves, junges Mädchen in Dienst gesucht. Schützenstraße 73, parterre.

Zuverlässiges Mädchen für kleine Familie gesucht: Solfienstraße 60, 3. Stock.

1. Juni ein jüngeres Zweitmädchen für Haus und Küche: Markgrafenstraße 36, parterre.

Ein jüngeres, fleißig. Mädchen, das schon gedient hat, findet sofort gute Stelle. Näheres Goethestraße 23, 3. Stock rechts.

Auf 1. Juni wird ein solides, fleißiges Mädchen, das schon gedient hat, für alle häuslichen Arbeiten gesucht: Karl-Friedrichstr. 23, 2. St., Eing. geg. d. Eintracht.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit; ebenso ein zuverlässiges Kinderfräulein werden zu einem kleinen, herrschaftl. Haushalt zur 4 Pers. auf 1. Juni gesucht.

Frau Reg.-Baumf. Zimmermann, Hirschstraße 130.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeiten sofort oder 1. Juni gef. Karl-Wilhelmstraße 38, Laden.

Für nach München wird zu ein Herrschaft von 2 Personen ein tüchtiges, pünktlich. Mädchen, das im Kochen u. Haushalt gut erfahren ist, auf 15. Juni gesucht. Näheres Belzingerstraße 27, 2. St.

Fleißiges Mädchen, welches schon gedient hat, per sofort gesucht: Durlacher Allee 69 III.

Zur Sortierung von Lumpen u. Papierpänen werd. einige geübte Sortiererinnen sof. gesucht. Näh. Durlacherstr. 34.

Zeitungsträgerin, pünktlich und zuverlässig, gesucht. Agentur „Frankfurter Zeitung“, Kaiserstraße 183.

Eine saubere, fleißige Monatsfrau für 2 Stunden vor- u. 2 Stunden nachmittags sofort gesucht. Adlerstraße 25.

Eine im Zimmerreinigen sowie Hausputz erfahrene Putzfrau für Samstag jeder Woche gesucht. Näheres Richard Wagnerstr. 16.

Männlich

Zeichner für bessere Bauarbeiten u. Möbel an baldigem Eintrittsgeld von größerem Gehalt in St. Gallen (Schweiz). Bewerber, die tüchtig sind im Entwurf und Detail, wollen ihre Offerten mit Beilage von Probezeichnungen, Angabe des Alters, Gehaltsansprüche und bisheriger Tätigkeit unt. Chiffre P 2162 G, an Haasenstein & Vogler, St. Gallen (Schweiz) richten.

Tüchtige Bankkassierin für bessere Bauarbeiten werden sofort gesucht. Billing & Zoller, A.-G.

Tüchtige Schlosser für bessere Werkstattarbeiten sowie Bauanschläger werden sofort gesucht von Billing & Zoller, A.-G.

Von großem Werk in Mannheim werden für dauernde Beschäftigung mehrere ältere Kesselschmiede (Stemmer), sowie Rundschleifer gesucht. Offert. unt. P 106 J. M. an Rudolf Wölfe, Mannheim.

Für die Abteilung Kurzwaren, Bekleidg. u. s. f. suche per 1. Juni event. sofort eine tüchtige Verkäuferin, welche die Branche vollständig beherrscht. Kaufhaus J. Boff, Villingen i. B.

Bedeutende Spezial-Nähmaschinenfabrik sucht zu möglichst baldigem Eintritt bei guter Bezahlung einige ganz tüchtige, gewandte Nähmaschinen-Mechaniker und Monteur mit guten Kenntnissen des Langschiff- und Rotationsgreifer-Systems. Dauernde, angenehme Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften und Angabe der Lohnansprüche unter Nr. 6087 an das Tagblattbüro erbeten.

Lehrling-Gesuch.

Für einen Jungen mit guter Schulbildung ist unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle frei. Kaufhaus Jacob Löwe, Kaiserstraße 46.

Lehrlings-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten vormerken lassen. Wir eruchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gefl. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu belegen ist. Für Lehrstelle suchende junge Mädchen liegen bereits Aufträge vor. Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst beim unterzeichneten Amte melden. Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (normiertags 8-12 und nachmittags 2-6 Uhr) völlig kostenlos. Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden Dienstag und Freitag, abends von 6 bis 7 Uhr, besondere Beratungsfestungen statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Beteiligung der Beratungsfestungen ein. Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle), Zähringerstraße 100. Telefon 629.

Zahlungsschwierigkeiten

beseitigt bei sicherer Vermeidung des Konkursverfahrens gerichtlicher Bücherrevisor und Handelssachverst. Spezialist in Sachen der Ges. m. b. H. Bin vom 15. Mai bis 1. Juni im Schwarzwald zur Erholung und auf Wunsch nach vorheriger Mitteilung in Baden-Baden zu sprechen. Strengste Diskretion selbstverständlich. Gefl. Off. erbeten an Bücherrevisor E. Ladage z. Zt. Geroldsauer Mühle bei Baden-Baden. Telefon 547.

Eine Fabrik Westfalens bietet strebsamen Leuten, auch solchen einfacheren Standes, welche absolute Selbstständigkeit wünschen, eine wirklich gute Existenz ohne Branchenkenntnisse u. ohne sofortige Aufgabe ihrer jetzigen Tätigkeit. Anbieten von Waren usw. nicht notwendig, da es sich um das

Aufstellen u. Kassieren patentierter Apparate handelt. Es wollen sich nur solche Leute melden, die über ein Betriebskapital v. A. 1600.— in bar unabhängig verfügen und sich mit der Firma persönlich beaufs. Abtretung eines bestimmten Bezirks in Verbindung setzen können. Anderes zwecklos. Die Firma garantiert eine betriebsmäßige Einnahme von A. 3000.—. Ausführliche Angebote an Marzinger, Schlegelmilch & Co., G. m. b. H. Apparate-Fabrik, Filiale: Stuitgart, Alexanderstr. 5.

Salonsien, Rolladen, Rollschußwände werden prompt u. billig repariert. Anfertigung von Marquisen. B. Bäuerle, Sternbergstraße 5.

Rolladen- u. Jalousie-Reparaturen prompt u. billig. Feinste Referenz. Aug. Stöhr, Rolladen- u. Jalousie-Spezialgeschäft, Bahnhofstr. 5, 5. St. Goethestr. 15.

Verloren u. gefunden. Verloren gold. Kettenarmband am Montag abend von Kaiser-Automat, Kriegstraße, Weinbrennerstraße, Gabelsbergerstraße. Abzugeben geg. gute Belohnung: Gutenbergplatz 4, Lad.

Hausbursche sowie ein Fuhrknecht für sofort gesucht. Hotel Germania.

Stellen-Gesuche Weiblich Besseres Mädchen sucht auf 1. Juni in nur gutem Hause Stelle als Stütze, besseres Zimmermädchen od. Köchin. Näh. Viktoriastraße 10, III. von 1/2 Uhr nachm.

Für die Zeit vom 15. Juni bis 1. Oktober wird für ein Dienstmädchen eine Stelle gesucht: Händelstr. 20 III. Freiherr v. Campenhausen.

Eine erfahrene Person sucht Stelle als Beihilfsköchin, Privat od. in Hotel. Offerten an H. W., Akademiestraße 24, 2. Stock.

Haushälterin, tüchtige, zuverlässig, sucht Stelle bei alleinsteh. alt. Herrn auf 1. Juni. Offerten unter Nr. 6051 ins Tagblattbüro erbeten.

Elegante sowie einfache Kostüme, Jacketts werden tadellos unter Garantie angefertigt. Johanna Weber, Herrenstraße 33.

Unsere Mitglieder werden zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen mit der Bitte um rege Teilnahme. Gäste sind ebenfalls zu diesen Veranstaltungen, mit Ausnahme der Verhandlungen am Montag und Dienstag, freundlich willkommen. Teilnehmerkarten, welche zum Besuch aller Veranstaltungen, unentgeltlicher Teilnahme am Abendessen in der Festhalle, unentgeltlichem Eintritt in den Stadtpark vom 2.-5. Juni, numeriertem Platz beim Schauturnen berechnen, werden mit Festabzeichen zum Preise von 2 Mk. in der Buchhandlung von E. Knütt, Kaiserstraße 124, abgegeben. Für Teilnehmer ohne Karten stellt sich der Preis entsprechend höher.

Männlich Jung. Mann (gute Handschrift) sucht schriftliche Heimarbeit jeglicher Art. Offerten unt. Nr. 6068 ins Tagblattbüro erbeten.

Salonsien, Rolladen, Rollschußwände werden prompt u. billig repariert. Anfertigung von Marquisen. B. Bäuerle, Sternbergstraße 5.

Rolladen- u. Jalousie-Reparaturen prompt u. billig. Feinste Referenz. Aug. Stöhr, Rolladen- u. Jalousie-Spezialgeschäft, Bahnhofstr. 5, 5. St. Goethestr. 15.

Verloren u. gefunden. Verloren gold. Kettenarmband am Montag abend von Kaiser-Automat, Kriegstraße, Weinbrennerstraße, Gabelsbergerstraße. Abzugeben geg. gute Belohnung: Gutenbergplatz 4, Lad.

Hausbursche sowie ein Fuhrknecht für sofort gesucht. Hotel Germania.

Stellen-Gesuche Weiblich Besseres Mädchen sucht auf 1. Juni in nur gutem Hause Stelle als Stütze, besseres Zimmermädchen od. Köchin. Näh. Viktoriastraße 10, III. von 1/2 Uhr nachm.

Für die Zeit vom 15. Juni bis 1. Oktober wird für ein Dienstmädchen eine Stelle gesucht: Händelstr. 20 III. Freiherr v. Campenhausen.

Eine erfahrene Person sucht Stelle als Beihilfsköchin, Privat od. in Hotel. Offerten an H. W., Akademiestraße 24, 2. Stock.

Haushälterin, tüchtige, zuverlässig, sucht Stelle bei alleinsteh. alt. Herrn auf 1. Juni. Offerten unter Nr. 6051 ins Tagblattbüro erbeten.

Elegante sowie einfache Kostüme, Jacketts werden tadellos unter Garantie angefertigt. Johanna Weber, Herrenstraße 33.

Unsere Mitglieder werden zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen mit der Bitte um rege Teilnahme. Gäste sind ebenfalls zu diesen Veranstaltungen, mit Ausnahme der Verhandlungen am Montag und Dienstag, freundlich willkommen. Teilnehmerkarten, welche zum Besuch aller Veranstaltungen, unentgeltlicher Teilnahme am Abendessen in der Festhalle, unentgeltlichem Eintritt in den Stadtpark vom 2.-5. Juni, numeriertem Platz beim Schauturnen berechnen, werden mit Festabzeichen zum Preise von 2 Mk. in der Buchhandlung von E. Knütt, Kaiserstraße 124, abgegeben. Für Teilnehmer ohne Karten stellt sich der Preis entsprechend höher.

Erfahrener Lehrer erteilt Anfängern sehr gründl. Unterricht in Klavier u. Violine zu mäßig. Honorar: Kapellenstr. 56a, III. L.

Gründl. Klavierunterricht erteilt konzerv. gebildete Dame. Kaiser-Allee 77a, 3. Stock.

Musiklehrer, konservatorisch ausgebildet, erteilt sehr gründlichen Unterricht in Klavier, Violine, Harmonium. Honorar monatlich von 6 Mk. an. Unterricht wöchentlich zweimal. Gefl. Anmeld.: Hirschstr. 118 IV.

Unterricht im Maschinenschreiben wird erteilt: Adlerstraße 4.

Stenographie Gabelsberger und Stolze-Schrey sowie alle kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen lernt man rasch und gründlich bei mäßigem Honorar in der Handelsschule „Merkur“, Kaiserstraße 113.

Unterricht Klavier-Unterricht, nach bewährter Methode, einjährl. Theorie, erteilt musikalisch gebildete Dame bei mäßigem Preis: Händelstraße 4 (Weststadt), 3. Stock.

Violin-Unterricht. Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.

Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an vorgeschrittene Schüler. Ludwig Schulz, Musiklehrer, Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch.



Entzückend ausgeführte kompl. Kinderbetten 35.-, 39.-, 43.-, 47.-, 52.-, 56.- bis 78.- Betten-Spezialhaus Buchdahl Kaiserstr. 164 Fernruf 1927.